

Stufe 3 in Brandenburg

[03.03.2020] In einem landesweiten Kooperationsprojekt wird in Brandenburg die internetbasierte Fahrzeugzulassung (i-Kfz) umgesetzt. Vier Landkreise, darunter der Kreis Uckermark, ermöglichen es ihren Bürgern mittlerweile, ein Fahrzeug online an-, ab- oder umzumelden.

Neben Elbe-Elster, Ostprignitz-Ruppin und Dahme-Spreewald ermöglicht es die Uckermark als vierter Landkreis in Brandenburg ihren Bürgern, ein Fahrzeug von zu Hause aus an-, ab- oder umzumelden. Möglich macht das die dritte Stufe der internetbasierten Fahrzeugzulassung (i-Kfz). Seit deren Start können die Bürger Wunschkennzeichen reservieren, ihr Auto außer Betrieb setzen, eine Wiederezulassung vornehmen, das Fahrzeug umschreiben, neu zulassen oder eine Adressänderung vornehmen, fasst der Kreis Elbe-Elster das Online-Angebot zusammen. Die Fahrzeugzulassung erfolge dabei voll automatisiert, der Vorgang werde also nicht mehr von Verwaltungsmitarbeitern kontrolliert und bearbeitet. Letztere haben nur noch die Aufgabe, die entsprechenden Unterlagen zusammenzupacken und an den Antragsteller zu senden.

i-Kfz in der Uckermark

Um den Online-Service nutzen zu können, müssen beim Antragsteller einige Voraussetzungen erfüllt sein. Welche das sind, erfährt der Besucher der Uckermarker Internet-Seite in einem eigens dafür eingerichteten Bereich rund um die Kfz-Zulassung. Dorthin gelangt er mit nur einem Klick direkt über die Startseite des Uckermarker Web-Portals. Will der Antragsteller i-Kfz in Anspruch nehmen, braucht er einen Personalausweis mit freigeschalteter eID-Funktion, zudem müssen die so verfügbaren Daten per Lesegerät oder über die AusweisApp2 ausgelesen werden. Die anfallenden Gebühren kann er elektronisch begleichen, der Kreis Uckermark bietet dazu giro pay an. Die Einbindung weiterer Bezahldienste wie PayPal oder Kreditkarte könnten laut einem Bericht der Märkischen Onlinezeitung (MOZ) folgen. Nach erfolgreicher Antragstellung stellt die Kfz-Zulassungsbehörde dem Bürger die notwendigen Unterlagen per Post zu, heißt es in einem Bericht des Landkreises. Die Plaketten, die nur für ein bestimmtes Fahrzeug zugelassen und gekennzeichnet sind, kann der Antragsteller dann selbst aufkleben.

Um der internetbasierten Fahrzeugzulassung in der Uckermark den Weg zu ebnen, setzt der Kreis nicht nur auf die prominente Verlinkung über die Startseite seines Internet-Portals. Auch Schulungen mit Autohäusern und Zulassungsdiensten sollen den Online-Dienst voranbringen, heißt es im Bericht der MOZ.

Landesweite Kooperation

In Brandenburg wird die internetbasierte Fahrzeugzulassung in einem landesweiten Kooperationsprojekt des Innenministeriums realisiert ([wir berichteten](#)). Das Land stellt den Kommunen die notwendige Technik zur Nutzung zur Verfügung. Das gemeinsame Portal der ersten und zweiten i-Kfz-Stufe hat das Land seit Dezember 2015 unter Leitung des Kreises Dahme-Spreewald entwickelt. Wie letzterer mitteilt, ist die dritte Stufe am 8. Januar 2020 im Kreis Elbe-Elster gestartet. In den kommenden Wochen und Monaten werden auch die anderen 16 Zulassungsbehörden in den brandenburgischen Kommunen die internetbasierte Fahrzeugzulassung umsetzen, heißt es vonseiten des Kreises Dahme-Spreewald.

(ba)

Bericht in der Märkischen Onlinezeitung vom 24. Februar 2020

Stichwörter: Fachverfahren, Kfz-Wesen, i-Kfz, Brandenburg, Kreis Uckermark, Kreis Elbe-Elster, Kreis Ostprignitz-Ruppin, Kreis Dahme-Spreewald